

Charité - Universitätsmedizin Berlin - Institut für Public Health / CC01

Die Charité - Universitätsmedizin Berlin ist eine gemeinsame Einrichtung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als eines der größten Universitätsklinika Europas mit bedeutender Geschichte eine führende Rolle in Forschung, Lehre und Krankenversorgung inne. Aber auch als modernes Unternehmen mit Zertifizierungen im medizinischen, klinischen und im Management-Bereich tritt die Charité hervor.

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

Charité Campus Mitte

Stadt: Berlin; Beginn: 01.11.2020; Dauer: 4 Jahre; Vergütung: E13 gem. Tarifvertrag: TVöD VKA - K; Kennziffer: DM.165.20a; Bewerbungsfrist: 30.09.2020

Aufgaben

Als Teil des Charité Centrums 01 Human- und Gesundheitswissenschaften (CC1) hat sich das Institut für Public Health (IPH) zum Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige Forschung und Lehre im Bereich Public Health mit einem besonderen Fokus auf Forschungsmethodik zu verbinden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine*n hochmotivierte*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in. Die Stelle ist eingebettet in das Forschungsprojekt NeTKoH, in dem mehrere Forschungsfragen zur Wirksamkeit, Machbarkeit und Kosteneffektivität im Zusammenhang mit der Durchführung neurologischer Tele-Konsile in Hausarztpraxen im Rahmen der Erstbehandlung neurologischer Beschwerden untersucht werden. Konzipiert von einem Forscher*innenteam der Universität Greifswald wird die Studie in 40 Hausarztpraxen in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Die vom Innovationsfonds geförderte Studie im randomisierten stepped-wedge Cluster Design wird im Herbst 2020 beginnen.

****Ihr Aufgabengebiet:****

Wir suchen eine*n engagierte*n und flexible*n statistische*n Analyst*in mit Spaß an kritischem Denken und wissenschaftlicher Neugierde. Idealerweise verfügen Sie über ausgeprägtes analytische Geschick, die Fähigkeit die Ergebnisse statistischer Analysen in qualitativ hochwertige Forschungsberichte zu übertragen und die Bereitschaft, Initiative zu ergreifen. Wir wünschen uns eine gut organisierte Person mit hoher Motivation, die gerne in einem interdisziplinären Team arbeitet. Verantwortungsbewusstsein, Teamwork, Zuverlässigkeit sowie ausgezeichnete Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten sind unerlässlich. Wir ermutigen ausdrücklich Bewerbungen von Personen aller Gender-Identitäten, Hintergründe und Nationalitäten. Im Gegenzug bieten wir Ihnen ein dynamisches und kooperatives Umfeld, in dem Sie Ihre methodischen Fähigkeiten weiterentwickeln und zur Verbesserung und Modernisierung der primären Patient*innenversorgung in Deutschland beitragen können. Gerne unterstützen wir Sie außerdem bei Ihrer beruflichen Weiterqualifizierung (Promotion oder Habilitation). Zu Ihrem Hauptaufgabenbereich als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in in dieser Position gehören:

- Übernahme einer führenden Rolle bei der statistischen Analyse für die Auswertungen des NeTKoH-Projekts. Auswertung primärer und sekundärer Forschungsziele mittels Statistiksoftware unter strengen zeitlichen Vorgaben.

- Zusammenarbeit mit den Projekt- und Datenmanager*innen bei der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Datenerhebung und Sicherung der Datenqualität. Unterstützung beim Verfassen projektbezogenen Forschungsberichte und Publikationen. Mitwirkung bei Drittmittelanträgen.
- Durchführung eigener Teilprojekte mit analytischem und/oder methodologischem Fokus. Relevante organisatorische und administrative Aufgaben.
- Beteiligung an der Ausarbeitung von Vorlesungen und Seminaren zum Thema Statistik in den Master- und/oder PhD-Programmen, die am Institut für Public Health angegliedert sind. Mögliche (Mit-)Betreuung von Masterarbeiten und/oder Promotionsprojekten.

Voraussetzungen

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Stärken in Bezug auf die unten genannten Kriterien deutlich hervorheben, um uns eine adäquate Bewertung Ihrer Bewerbung zu ermöglichen. In der ersten Auswahlrunde wird eine Rangliste der Bewerber*innen nach Punktzahl gebildet.

Erforderliche Kriterien (jeweils bis zu 10 Punkte):

- Abgeschlossenes Masterstudium (oder gleichwertig) in einer relevanten analytischen Disziplin (z.B. Biostatistik, med. Statistik, Bioinformatik).
- Fortgeschrittene Kenntnisse in mindestens einem modernen Statistikprogramm (z.B. R/RStudio, Python, Stata).
- Nachweis einer erweiterten methodischen Ausbildung in modernen Analysemethoden für randomisierte kontrollierte Studien.
- Nachweis von Erfahrung in der statistischen Auswertung von randomisierten kontrollierten Studien.
- Umfangreiche Englisch- (C1 oder höher gemäß GERS/CEFR) ODER Deutschkenntnisse (C1 oder höher gemäß GERS/CEFR) in Wort und Schrift.

Wünschenswerte projektspezifische Kriterien (jeweils bis zu 6 Punkte):

- Nachweis von Erfahrung mit statistischen Methoden für cluster-randomisierte Studien.
- Vertrautheit und spezifische Erfahrung mit der statistischen Analyse von stepped-wedge Designs.

Weitere wünschenswerte Kriterien (jeweils bis zu 3 Punkte):

- Fortgeschrittene Programmierkenntnisse im Statistikprogramm R/RStudio.
- Nachweisbare Erfahrungen in der Verwendung von reproduzierbaren Forschungs-Tools (z.B. Markdown, Github).
- Ausgeprägtes Fähigkeiten im Verfassen wissenschaftlicher Texte unter Nachweis von vorherigen Publikationen und/oder Schreibproben.
- Fundierte Kenntnisse der englischen UND deutschen Sprache in Wort und Schrift (B2 oder höher gemäß GERS/CEFR für beide Sprachen).

Bewerbung

Bitte senden Sie sämtliche Bewerbungsunterlagen, wie. z.B. Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden usw. unter Angabe der Kennziffer an folgende Adresse:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Institut für Public Health
Tanja Wilson
Charitéplatz 1
10117 Berlin
tanja.wilson@charite.de

Inhaltliche Rückfragen:
Prof. Dr. Dr. Tobias Kurth
tobias.kurth@charite.de

DIE CHARITÉ – UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN trifft ihre Personalentscheidungen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Gleichzeitig wird eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen angestrebt und dies bei gleichwertiger Qualifikation im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten berücksichtigt. Ebenso ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Ein erweitertes Führungszeugnis, ist vorzulegen. Eventuell anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden.

Datenschutzhinweis: Die Charité weist darauf hin, dass im Rahmen und zu Zwecken des Bewerbungsverfahrens an verschiedenen Stellen in der Charité (z.B. Fachbereich, Personalvertretung, Personalabteilung) personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden. Weiterhin können die Daten innerhalb des Konzerns sowie an Stellen außerhalb (z.B. Behörden) zur Wahrung berechtigter Interessen übermittelt bzw. verarbeitet werden. Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie unseren Datenschutz und Nutzungsbestimmungen für Bewerbungsverfahren, die Sie ****[hier](https://www.charite.de/service/datenschutz/bewerbungsverfahren/)**** finden, zu.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/84194/BUA/>
Angebot sichtbar bis 30.09.2020

